

Medienmitteilung

Luzern, 19. Mai 2015

Jahresabschluss 2014: Mehr Studierende und Absolventen und ein höheres Defizit als budgetiert

Rund 5'900 Bachelor- und Master-Studierende, fast 4'400 Weiterbildungsteilnehmende und über 1'500 Mitarbeitende machten die Hochschule Luzern auch im vergangenen Jahr zur grössten Bildungsinstitution der Zentralschweiz. Das Defizit fiel 1.5 Mio. Franken höher aus als budgetiert.

Mit Stichtag 15. Oktober 2014 waren 5'913 Frauen und Männer in den Bachelor- bzw. Master-Studiengängen der Hochschule Luzern eingeschrieben. Das sind 1.3% mehr als 2013. 2'603 Studierende (44%) kommen aus der Zentralschweiz, 2'981 aus den übrigen Kantonen und 329 haben ihren Wohnsitz im Ausland. Insgesamt 1'365 Studierende konnten 2014 ihr Studium erfolgreich abschliessen, die meisten davon in den Fachgebieten Informatik, Technik und Wirtschaft. Das breite Weiterbildungsangebot der Hochschule Luzern nutzten 4'364 Berufspersonen, um ihre Fachkenntnisse zu vertiefen.

Die Hochschule Luzern beschäftigte im vergangenen Jahr gesamthaft 1'555 Mitarbeitende (Stichtag: 31.12.2014) und ist damit eine der 15 grössten Arbeitgeberinnen der Zentralschweiz.

Vorgegebenes Defizit konnte nicht erreicht werden

In den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung sowie Dienstleistungen ist die Hochschule Luzern inner- und ausserhalb der Region eine gefragte Partnerin. 2014 wurden 423 neue Forschungsprojekte gestartet. An den Gesamtkosten hat die Forschung einen Anteil von 21% (49 Mio. Franken).

Das Eigenkapital der Hochschule Luzern soll reduziert werden, so lautete eine Vorgabe des Konkordatsrates. Deshalb wurde für 2014 ein Defizit von 5.6 Mio. Franken budgetiert. Diese Vorgabe wurde nicht erreicht. Das Defizit fiel 1.5 Mio. Franken höher aus und liegt bei 7.1 Mio. Franken. Diese Abweichung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Drittmittelträge in der Forschung geringer ausfielen als budgetiert.

Der Betriebsaufwand der Hochschule Luzern belief sich 2014 auf 243 Mio. Franken (Vorjahr: 234 Mio. Franken).

Strategische Entscheide zur Entwicklung der Infrastruktur

2014 fielen wichtige strategische Entscheide: So entschied der Konkordatsrat im letzten Oktober einstimmig, dass in Rotkreuz ein neuer Informatik- und Finanzcampus der Hochschule Luzern entstehen soll. Dort werden in einem durch Zug Estates zu erstellenden Neubau nicht nur rund 1'000 Informatik-Studierende Platz finden, sondern ab 2019 auch Studierende des Departements Wirtschaft, namentlich des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ.

Eine Weichenstellung erfolgte auch für das Departement Musik: Aus einem Wettbewerb für den Neubau am Südpol in Luzern ging das Projekt von Enzmann Fischer & Büro Konstrukt AG als Sieger hervor. Der Bezug dieses Gebäudes ist auf den Sommer 2019 geplant.

Die Entwicklung der Infrastruktur des Departements Design & Kunst auf dem ehemaligen Fabrikgelände Viscosistadt schritt ebenfalls planmässig voran. Ende 2014 starteten die Abbrucharbeiten, der Umzug ist für 2016 vorgesehen.

Anhang: Hochschule Luzern – Facts & Figures 2014

Kontakt für Medienschaffende:

Sigrid Cariola, Leiterin Unternehmenskommunikation Hochschule Luzern

T: +41 41 228 40 34, E-Mail: sigrid.cariola@hslu.ch

Web: www.hslu.ch/zahlen-fakten

Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern ist die Fachhochschule der sechs Zentralschweizer Kantone und vereinigt die Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik. Rund 5'900 Studierende absolvieren ein Bachelor- oder Master-Studium, knapp 4'400 besuchen eine Weiterbildung. Die Hochschule Luzern ist die grösste Bildungsinstitution in der Zentralschweiz und beschäftigt über 1'500 Mitarbeitende.